

Lees bij de volgende tekst eerst de vraag voordat je de tekst zelf raadpleegt.

### Tekst 3

## Pro und Contra: Schuluniformen

Man kennt sie vorwiegend von Internaten oder aus amerikanischen oder englischen Schulen: die Schuluniform. Über ihre Vor- und Nachteile gehen die Meinungen auseinander – so auch bei Alexander und Sylvia.



### Alexander

#### Pro

Ich bin für Schuluniformen – besonders nach meinem Auslandsjahr in Amerika. Dort tragen die Schülerinnen und Schüler voller Stolz die T-Shirts ihrer Schulmannschaften, Clubs oder einfach ihrer Klassen. Dies trägt dazu bei, dass sie sich auch verstärkt mit ihrer Schule identifizieren und hat zudem den positiven Nebeneffekt, dass sich auch das Schulklima insgesamt verbessert.

### Sylvia

#### Contra

Spätestens seit Joanne K. Rowlings Harry Potter Bücher verfilmt wurden, ist jedem klar: Schuluniformen können sehr gut aussehen. Was in der Zaubererwelt um Harry Potter elegant und fast schon elitär wirkt, lässt sich aber nicht ohne Weiteres in die Realität übertragen.

*naar: Schekker.de,  
augustus 2012*

### Tekst 3 Pro und Contra: Schuluniformen

---

In de tekst geven Alexander en Sylvia hun mening over schooluniformen. Alexander is vóór, Sylvia is tegen.

De volgende zeven willekeurig gerangschikte tekstfragmenten vormen samen de rest van de tekst.

- 4p 10 Geef van elk van deze fragmenten aan of het uit de tekst van Alexander (Pro) of uit de tekst van Sylvia (Contra) komt.  
Noteer achter elk nummer op het antwoordblad telkens een A (Alexander) of een S (Sylvia).

- 1 Viele Schüler werden später im Berufsleben Uniformen tragen oder zumindest einen Dresscode einhalten müssen. Daran kann man sich ja bereits während der Schulzeit gewöhnen. Zumal Schuluniformen um einiges lässiger gestaltet werden können als die meisten Berufskleidungen: einfach ein T-Shirt mit dem Schullogo darauf und noch einem guten Slogan. Diese Form von Schulkleidung müsste auch Gegnern gefallen, die Schulröcke und -kleider für Mädchen und Schulanzüge für Jungs als sexistisch ansehen.
- 2 Einheitskleidung soll neben dem Zusammengehörigkeitsgefühl zur jeweiligen Schule aber auch das Gleichheitsgefühl der Schüler stärken. Wenn jeder das Gleiche trägt, gibt es kein Mobbing mehr. Richtig? Falsch! Kuba ist eine sozialistische Republik. Die Vereinheitlichung der Menschen, das Gleichheitsgefühl, wird dort, im Heimatland meines Vaters, an allen Ecken und Enden gepredigt. Schuluniformen gibt es auch. Ebenso wie Mobbing. Denn, wenn die Kleidung per se keinen Angriffspunkt mehr bietet, werden alternativ einfach die Schultaschen, die Schnürsenkel oder die Haarbänder bewertet. Oder schlimmer noch: die Haarfarbe, die Figur, das Gesicht. Ob Kinder aus mehr oder weniger wohlhabenden Verhältnissen stammen, ist auch mit Einheitskleidung noch sichtbar.
- 3 Im Grunde genommen sind Schuluniformen nichts anderes als eine Einheitskleidung. Sie sollen ein Gefühl des Zusammenhaltes vermitteln. „Wir bekennen uns zu unserer Schule.“ So weit so gut. Unter der Annahme, dass jede Schule ihre eigene Uniform gestaltet, ergibt sich aber folgendes Problem: Jeder Schüler ist durch seine Schuluniform auch schnell einer bestimmten Schule zuzuordnen: Die örtliche Hauptschule trägt dann beispielsweise blaue Hemden, die Gymnasiasten grüne. Es besteht die Gefahr, dass sich die unterschiedlichen Unterrichtsformen durch die Einheitskleidung weiter voneinander abgrenzen und sich so die gesellschaftliche Kluft zwischen den verschiedenen Schulformen vergrößert.

- 4 Kritiker von Schuluniformen meinen, durch sie würde den Trägern die Möglichkeit genommen, ihren Charakter auszudrücken. Aber gelingt ihnen das wirklich nur über die Kleidung? Das fände ich ziemlich traurig. Zudem spielt sich das Leben ja auch nicht nur im Klassenraum oder auf dem Schulhof ab. Wer nachmittags die Schule hinter sich lässt, kann sich in seiner Freizeit kleiden, wie er will. Genug Zeit also, seine Individualität nach außen zu tragen.
- 5 Neben großen Kritikpunkten gibt es auch ganz banale Alltagsprobleme, die gegen die Einführung von Schuluniformen sprechen. Das fängt beim Waschen der Uniformen an. Eltern, die sich nur eine oder zwei Uniformen leisten können, müssen die Kleidung unter der Woche waschen und trocknen – Das ist zweifelsohne ein Mehraufwand. Wenn die Uniformen kaputt gehen, können sich nicht alle Eltern den Neukauf leisten. Und auch in diesem Punkt zeigt sich wieder, dass Schuluniformen keine Gleichheit schaffen.
- 6 Die Kleidung ist oft ein Grund dafür, dass Schüler gemobbt werden, weil sie sich beispielsweise die neueste Markenkleidung nicht leisten können. Durch eine einheitliche Schulkleidung verliert die Kleidung in der Schule den Rang eines Statussymbols. Eine Untersuchung an einer kalifornischen Schule hat darüber hinaus gezeigt, dass nach der Einführung von Schulkleidung sogar die Gewalt der Schüler untereinander und Disziplinarverstöße nachließen.
- 7 Studien belegen nicht nur, dass sich durch Schuluniformen die Konzentration unter den Schülern erhöht, sondern, dass sie sich auch positiv auf ihr Verhältnis untereinander auswirken.